

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Hochwasser Katastrophe

Erschreckende Bilder aus unserer Nachbargemeinde Karlsbad und bestürzende Bilder aus der Eifel und NRW erreichen uns. Starkregen, der in wenigen Minuten Bäche und kleine Flüsse über ein Vielfaches ihres normalen Wasserstandes ansteigen ließ und inmitten der Nacht schlafende Menschen in Ihren Häusern überraschte. Eine hohe Zahl an Toten und Vermissten gibt es zu beklagen. Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen und Geschädigten. Sie haben unsere Solidarität und die notwendige Hilfe durch Bund und Länder verdient, damit wenigstens die finanziellen Folgen der Schäden einigermaßen abgedeckt werden.

Doch wie steht es um den Hochwasserschutz in Ettlingen? Seit 2006 beschäftigt sich die Stadt und der Gemeinderat damit, den, durch die im Sommer immer häufiger werdenden Starkregen verlorengegangenen, 100-jährigen Hochwasserschutz wiederherzustellen. Die Umsetzung durch ein Rückhaltebecken im Albtal, oberhalb des Bahnhof Busenbach, das einen zu schnellen Anstieg des Pegels in Ettlingen und ein Überfluten von Teilen Ettlinsens verhindern soll, ist beschlossene Sache. Aktuell müsste das Planfeststellungsverfahren laufen, was sich jedoch aufgrund umfangreicher, gutachterlicher Untersuchungen schon wieder in Verzug befindet. Während die AfD im Gemeinderat den Hochwasserschutz als überflüssig dargestellt hat, setzen wir uns weiter dafür ein, dass die Wiederherstellung des 100-jährigen Hochwasserschutzes für Ettlingen konsequent weiterverfolgt und so schnell wie möglich umgesetzt wird.

Heiko Becker, Stadtrat und Ortsvorsteher von Schluttenbach

heiko.becker@ettlingen.de
www.cdu-ettlingen.de



INGRID THOMA



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

STADTRÄTIN

Die Klimakrise und ihre Folgen

Die EU und das Land Baden-Württemberg haben in der vergangenen Woche mit Ihren Novellierungen richtige und wegweisende Schritte zur Erreichung der Klimaziele vorgestellt. Während die Politik nun langsam die Weichen für die CO₂-neutrale Transformation unserer Gesellschaft stellt, erleben wir fast zeitgleich mit den Hitze- und Hochwasser-ereignissen die Folgen dieser Klimakrise.

Neben den unwiederbringlichen Verlusten und menschlichen Tragödien, führen uns diese Ereignisse aber auch unser lokalpolitisches Dilemma vor Augen: Weil wir uns global nicht rechtzeitig genug um den Klimaschutz gekümmert haben, müssen wir nun lokal auch sehr viel mehr in Klima-anpassungen wie Umbau unserer Wälder, Hochwasserschutz etc. investieren, um Mensch, Natur und notwendige Infra-strukturen bestmöglich zu schützen. Wird dies ebenfalls vernachlässigt, sind in der Folge, neben dem möglichen Verlust von Menschenleben, die Schäden unabsehbar.

In wie weit sie und ihr Hab und Gut von einem Starkregen-Ereignis in Ettlingen betroffen wären, erfahren Sie auf der Starkregen-Gefahrenkarte auf der Website der Stadt: www.ettlingen.de/hochwasser_wetter

Bleiben Sie gesund!
Ihre Ingrid Thoma <https://grüne-ettlingen.de>

INGRID.THOMA@ETTLINGEN.DE



Sommerferien = vor dem Schulstart

Das Land Baden-Württemberg will 60 Mio. € für Raumluftfilteranlagen in den Schulen bereitstellen.

Nun hoffen wir, dass auch dieser Baustein neben Abstand, Hygiene, Tests und Lüften den normalen Schulstart im September ermöglicht.

Die richtigen Geräte, mit wirklich Viren abtötender Technik (z.B. mit regelmäßig getauschten HEPA Filtern oder UV-C-Licht) sind wahrscheinlich ein wirkungsvoller Zusatz an Maßnahmen.

Vollkommene Sicherheit garantiert wohl aber auch das nicht.

Somit hat nun auch jede Familie ihre Verantwortung, bei aller Sehnsucht, genau zu überlegen, wo die Sommerferienfahrt hin gehen soll.

Ein erneuter Lock-down oder ein weiteres verlorenes Jahr der umfassenden Schulbildung für unsere nächste Generation, wäre eine Katastrophe

Seien wir nicht leichtsinnig!

Uns allen eine schöne Sommerzeit.



Freie Demokraten
Freie Demokratische Partei
FDP

Dr. med. Jörg Schneider,
Stadtrat & Ortschaftsrat
FDP/Bürgerliste

www.fdp-ettlingen.de

FWFE: Mehr Klarheit

Im vergangenen Jahr hat die SSV Ettlingen ein **Kinderbewegungszentrum (Kibez)** für drei- bis zehnjährige Kinder gegründet. Ihnen soll eine Grundausbildung in möglichst vielen verschiedenen Sportarten geboten werden. Aktuell sind dort 93 Kinder aktiv, eine Warteliste gibt es. Eigentlich eine gute Sache, meint FWFE. Nun aber sind die Initiatoren auf die Stadt zugekommen mit der Bitte um Bezuschussung für diese Sportförderung. Damit hat sich der Verwaltungsausschuss (VA) befasst. Die Förderung als freiwillige Leistung ist in Zeiten knapper Kassen nur zeitlich begrenzt möglich. Hinzu kommt, dass diese nur möglich ist, wenn es nicht ein reines SSV-Vorhaben ist, sondern aus dem Projekt ein **vereinsübergreifendes Angebot** wird (Gespräche werden schon geführt), in das alle Ettlinger Sportvereine integriert sind. Derzeit müssen Kinder schon Sportvereinsmitglied sein, um ins Kibez zu kommen – was zu einer teuren Doppelmitgliedschaft führt. Auch ist unklar, wer die eigentlichen Träger des Projektes sind. Der VA hat intensiv und auch kontrovers diskutiert und kritische Fragen aufgeworfen, die jetzt von den Initiatoren abgearbeitet werden müssen, ehe sie erneut in den VA kommen können. FWFE-Fazit: Grundsätzlich ein sinnvolles und unterstützungswürdiges Projekt, dessen Rahmenbedingungen nun aber geklärt werden müssen, um einen Zuschuss geben zu können. Angedacht sind derzeit 10 000 Euro jährlich auf drei Jahre begrenzt.

Sibylle Kölper, Stadträtin www.fwfe.de



fwfe
Freie Wähler
Für Ettlingen